



# MEDIENINFORMATION

## Kanton Nidwalden investiert in die Erneuerung von Polycom

***Die Technologie und Basisstationen des Sicherheitsfunknetzes Polycom sind veraltet. Zudem ist die Verfügbarkeit von Ersatzteilen nicht mehr sichergestellt. Nun hat der Nidwaldner Regierungsrat 2.46 Millionen Franken für die Modernisierung des Systems bewilligt.***

Das schweizerische Sicherheitsfunknetz nennt sich Polycom. Mit diesem verfügen Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit über eine abhörsichere und vor Störungen geschützte Kommunikationsplattform, welche die Führungsfähigkeit in normalen sowie ausserordentlichen Lagen ermöglicht. Die verwendete Technologie und die Basisstationen stammen aus dem Jahr 2006, als sich Nidwalden dem Funknetz anschloss. Sie sind veraltet und müssen durch die sogenannte IP-Technologie sowie neue Komponenten abgelöst werden – auch weil die Verfügbarkeit von Ersatzteilen nicht mehr gewährleistet ist. Der Nidwaldner Regierungsrat hat für entsprechende Ersatzinvestitionen in den nächsten drei Jahren total 2.46 Millionen Franken bewilligt. Die Aufwände für die Anpassungen werden von den Kantonen Nidwalden und Obwalden, die gemeinsam ein Polycom-Teilnetz betreiben, gleichermassen finanziert. Der Bund selbst hat für die koordinierte Erneuerung der zentralen Systeme 500 Millionen Franken eingeplant. Davon profitieren auch die Kantone. So übernimmt der Bund unter anderem die Kosten für die Software, für Lizenzen sowie für den Rückbau der alten Infrastruktur.

Im Teilnetz Nidwalden/Obwalden werden alle 17 Basisstationen modernisiert. Aus Synergiegründen werden an den jeweiligen Standorten gleichzeitig die Klimageräte und die Stromversorgung erneuert, da diese ebenfalls am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. Zusätzlich sind auch Aktualisierungen in der Funkgeräteprogrammierung und in der Technik in der Polizei-Einsatzzentrale notwendig, um Polycom nach der Umstellung auf die neue Technologie einwandfrei betreiben zu können. Bei den Betriebskosten wird bei der neuen Generation von Basisstationen von einem vergleichbaren Jahresaufwand wie bisher ausgegangen. Der Bund empfiehlt jedoch, vorsichtshalber um 15 Prozent höhere Ausgaben einzuplanen, sodass der Kanton Nidwalden mit künftigen Betriebskosten von jährlich 203'000 Franken rechnet.

Bis heute haben Bund und Kantone insgesamt rund 1 Milliarde Franken in das nationale Sicherheitsfunknetz investiert. Mit der nun anstehenden Erneuerung wird dessen operativer Betrieb bis zirka 2035 sichergestellt.

### **RÜCKFRAGEN**

Karin Kayser-Frutschi, Justiz- und Sicherheitsdirektorin, Telefon 041 618 45 83, erreichbar am Mittwoch, 15. Januar, von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Stans, 15. Januar 2020